

Seine Werke und die Politik:

Seine Bedeutung wird meist anhand seines erfolgreichsten und mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Stücks, *Death of a Salesman* (Tod eines Handlungsreisenden, 1949) belegt, in dem er präzise die Traumwelt des Protagonisten Willy Loman analysiert und zerlegt. Jene Traumwelt kann als Abbild der zeitgenössischen US-amerikanischen Gesellschaft aufgefasst werden, welche sowohl in der Bühnendarstellung als auch in der Realität nicht mehr entlang der Idealvorstellungen (American Dream) existiert, sondern lediglich ein im Zusammenbruch begriffenes Überbleibsel von ersehnten Zuständen ist

Seine Stücke werden bis heute immer wieder aufgeführt und gefeiert. Der Tod eines Handlungsreisenden hat auch heute nichts von seiner Aktualität verloren. Das Werk, das neben dem Pulitzer-Preis 1949 den Tony Award erhielt, einen der begehrtesten US-Bühnenpreise, wurde 1999 erneut mit diesem Preis ausgezeichnet, dieses Mal als bestes Revival in einer Broadway-Saison. Millers Drama über den Niedergang der Ideale der US-amerikanischen Gesellschaft wurde 1985 unter der Regie von Volker Schlöndorff verfilmt. Als Darsteller des Willy Loman trat Dustin Hoffman auf, sein Sohn Biff wurde verkörpert von John Malkovich

Arthur Miller lieferte mit seinen Werken auch Parallelen zu politischen Zuständen und Entwicklungstendenzen im zeitgenössischen Kontext. Sein Drama *The Crucible* (dt. Hexenjagd, verfilmt 1957: *Hexenjagd* (auch bekannt unter dem Titel *Die Hexen von Salem*) von Raymond Rouleau mit Simone Signoret und Yves Montand und 1996: *Hexenjagd* von Nicholas Hytner mit Daniel Day-Lewis und Winona Ryder), welches auf wahren Begebenheiten basiert, gibt die Ereignisse in Salem im Jahr 1692 wieder, als einige der letzten Hexenverbrennungen durchgeführt wurden. Die Entwicklung hin zu diesen Verbrechen ist gekennzeichnet durch eine Art Hetzkampagne, die durch Intrigen und persönliche Interessen vorangetrieben und verschärft wird

Einige seiner Werke:

Focus (dt. Brennpunkt) Roman, 1945
All my sons (dt. Alle meine Söhne) Drama, 1947
Death of a Salesman (dt. Tod eines Handlungsreisenden) Drama, 1949
The Crucible (dt. Hexenjagd) Drama 1953
A view from the bridge (dt. Blick von der Brücke) Drama, 1955
Timebends (dt. Zeitkurven) Autobiografie, 1987
Nicht gesellschaftsfähig, Drehbuch, 1961
Nach dem Sündenfall, Drama, 1964
Die große Depression, Drama 1980
Spiel um Zeit, Drehbuch, 1980
Clar, Drama 1986
Widerhall der Zeit, Essays, 2003